

Protokoll Fachschaftsratssitzung 13.11.2024

Sitzungsleitung: Jacob, Schupp; Rosalie Woltz

Protokollführung: Thomas Henze

Sitzungsbeginn: 20:06 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 06.11.2024.....	1
3. StuRa	2
4. Integrierter Bachelor	2
Beschluss: Die Haltung der Fachschaft zu veröffentlichen	2
5. Finanzen.....	3
6. Weihnachtstutorien-AK.....	3
7. Fakultätstags-AK.....	3
8. Projekte-AK	3
Finanzantrag: Punsch und Glühwein	3
9. LRF	4
Finanzantrag: BaWüFaTa in Räumlichkeiten ermöglichen	4
Beschluss Entsendung LRF Tagung:	5
10. Verschiedenes	5
Änderungsantrag für die Verpflegung des Ersti-Frühstücks.....	6
Anhang	7

1. Ankündigungen

Die Sitzungsleitung weist darauf hin, dass sich AKs die auf die TO wollen sich bis Sonntag melden und Studierende, die sich in die AKs wählen lassen wollen, sollen sich ebenfalls bei der Sitzungsleitung rechtzeitig melden. Wenn jemand noch auf den E-Mailverteiler der Fachschaft gesetzt werden will, soll sich ebenfalls melden.

2. Genehmigung des Protokolls vom 06.11.2024

Über eine protokollierte Aussage der Sitzungsleitung, die eine geplante Rücklage der Finanzer für unzulässig hält, wird diskutiert. Jacob sagt: „unsere Protokolle dokumentieren nur das Gesagte in der Sitzung, eine inhaltliche Kontrolle findet nicht statt“. Es wird abgestimmt, ob Jacob in der letzten Sitzung die Aussage wie

protokolliert gesagt habe oder nicht und ob diese entsprechend korrigiert werde oder nicht.

Ergebnis der Abstimmung: 2 Stimmen dafür, mit einer Mehrheit auf Sicht abgelehnt. Das Protokoll der Sitzung vom 06.11.2024 wurde genehmigt.

3. StuRa

Daniel Richter hat über den StuRa berichtet. Bis auf einen Ordnungsausschuss für die StuRa Wahl und das heftig über Juristen diskutiert wurde, ist nichts passiert, dass der Hervorhebung bedarf. Es wurden alle aufliegenden Finanzanträge der Fachschaften, sowie einige Kandidaturen behandelt.

4. Integrierter Bachelor

Im Landtag wurde ein Gesetz über die Einführung eines integrierten Bachelors beschlossen. Für den FSR wurde eine Stellungnahme (siehe Anhang) ausgearbeitet, über die diskutiert wird. Die Hintergründe und Problempunkte des Modells wurden von verschiedenen Personen erläutert

Beschluss: Die Haltung der Fachschaft zu veröffentlichen

Beschlusstext:

Die Sitzungsleitung wird beauftragt die Stellungnahme aufgrund der Diskussion im Fachschaftsrat zu vervollständigen und anschließend der lokalen Presse und dem LRF zur Verfügung zu stellen.

Auf der Webseite des FSR soll zudem durch die Sitzungsleitung der Wortlaut der Gesetzesänderung ergänzt und erläutert (bspw. nach Vorbild des LRF) werden. LT Drucks BW 17 / 7793 S. 10: Art. 1 Nr. 39b

„(7) Im Rahmen eines Modellversuchs können die Universitäten den Staatsexamensstudiengang Rechtswissenschaften mit einem rechtswissenschaftlichen Bachelorstudiengang gemäß § 29 Absatz 2 verbinden und bestimmen, dass nur Studierende des Staatsexamensstudiengangs in den Bachelorstudiengang eingeschrieben werden können (Doppelimmatrikulation). Voraussetzung ist, dass der Lehr- und Prüfungsumfang des Bachelorstudiengangs nach seiner Studien- und Prüfungsordnung auf den Staatsexamensstudiengang abgestimmt ist und sich somit nicht auf die Kapazität auswirkt. Der Studiengangverbund ist spätestens nach einem Erfahrungszeitraum von fünf Jahren zu evaluieren.“

https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP17/Drucksachen/7000/17_7793_D.pdf

Der Fachschaftsrat beschließt, dass die Sitzungsleitung ermächtigt wird, die beschlossene Stellungnahme vor der Veröffentlichung erneut auf Grundlage der im FSR stattfindenden Debatte zu überarbeiten.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

5. Finanzen

Es soll ein Treffen bezüglich des Finanzplans am 28.11.2024 stattfinden, an dem die AKs teilnehmen können, bzw. sollen. Es ist sinnvoll, wenn die Erstis kommen, um die Finanzthemen zu verstehen. Die QSM behandeln die Finanzer, sobald der Budgetplan verabschiedet ist.

6. Weihnachtstutorien-AK

Stand der Dinge bezüglich der Paten: Die Anmeldungen für die Erstis sollen noch kommen.

Die Teilnahme der höheren Semester sind noch ausbaufähig (bis jetzt haben sich 72 angemeldet). Es wird darum gebeten, den Link weiterzuschicken und darauf aufmerksam zu machen, sowie sich als Fachschaftsmitglied anzumelden.

Die Tutorien Gruppen:

Die Räume sind reserviert. Die Präsentationen und die Gruppenverteilung werden noch fertiggestellt.

Es wird angesprochen, dass sich die Tutorien am 12.12. mit dem Glühfest der FSI Jura überschneiden. Es wird dagegen gehalten, dass man trotzdem kommen kann und es kaum einen Unterschied macht. Man verpasst nicht viel, die Flat lohnt sich trotzdem noch.

7. Fakultätstags-AK

Die AK-Leitung ist nicht anwesend, somit entfällt der Bericht. Es wird bemängelt, dass der Name des AKs angesichts der Tatsache, dass der Fakultätstag nicht mehr bis zum 28. oder 29.11. stattfinden kann und nur noch die Bücherbörde zu organisieren ist, irreführend ist. In der letzten Sitzung wurde die AKs ohne Festlegung eines Namens fusioniert. Die Sitzungsleitung wählte daraufhin den Namen für den AK. Kritisiert wird, dass der AK gerade den Namen des Events trägt, das gerade nicht stattfindet. Weil die Leitung nicht anwesend ist, wird die Diskussion vertagt.

8. Projekte-AK

Alles wird 03.12.24 wie geplant stattfinden.

Finanzantrag: Punsch und Glühwein

Antragsteller: Emily van Rahden i.A.d. Projekte AKs

Beschluss: Der Fachschaftsrat Jura beschließt 200 € für Heißgetränke auszugeben, die im Rahmen einer Veranstaltung des Projekte-AKs benötigt werden.

Postennr. Im Haushaltsplan: 750.0220

Betrag: 200 €

Begründung:

Um im Anschluss an unsere Veranstaltung am 03.12.24 ein gemütliches „Get-Together“ für die Studierenden und Lehrenden zu ermöglichen, werden Heißgetränke (Glühwein und Kinderpunsch) benötigt.

Die Veranstaltung bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen und die Veranstaltung nicht abrupt enden zu lassen. Ein solcher abrupter Abschluss würde die Dynamik der Veranstaltung ungemütlich unterbrechen und das Potenzial für einen bereichernden Austausch vermindern. Vielmehr soll durch das „Get together“ ein Raum geschaffen werden, der es den Teilnehmenden erlaubt, den Austausch zu vertiefen und in geselliger Atmosphäre neue Ideen und gegeben falls sogar neue Kontakte zu knüpfen (der Vortrag ist insbesondere für Erstis ansprechend).

Um eine besonders festliche Stimmung passend zur Weihnachtszeit zu schaffen, möchten wir gerne Glühwein und Punsch anbieten. Diese Getränke schaffen eine gemütliche Wohlfühlumgebung, die zu weiteren Gesprächen einlädt, was wir für äußerst wichtig erachten. Zudem kann das Teilnehmenden noch etwas geboten werden, was über den bloßen Vortrag hinaus geht und positiv mit der Fachschaft verbindet.

Ergebnis der Abstimmung: mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde der Antrag angenommen

9. LRF

Anmeldung für die Tagung des LRF am 6. und 7. Dezember läuft noch. Es finden 2 Workshops (Inklusion im Studium und Landesfachschaftsarbeit) statt und es gibt Goodie Bags.

Finanzantrag: BaWüFaTa in Räumlichkeiten ermöglichen

Antragsteller: Nele Geritzmann

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv150 € für Räumlichkeiten für die BaWüFaTa im Winter 2024 zur Verfügung zu stellen.

Haushaltsposten: 722.0220

Begründung:

Die BaWüFaTa soll im Winter 2024 in Heidelberg stattfinden. Die Juristische Fakultät kann dem LRF aufgrund mangelnden Personals leider keine Räume im juristischen

Seminar zur Verfügung stellen. Für eine ganztägige Nutzung der Räumlichkeiten der Neuen Uni fallen eine Nutzungspauschale von 150 € an. Dem LRF werden idR Räumlichkeiten für Tagungen von der gastgebenden Fachschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt, weshalb dem LRF keine Mittel für die Anmietung von Räumen zur Verfügung steht. Diese Kosten sollte daher die Fachschaft Heidelberg, als gastgebende Fachschaft in guter traditon übernehmen, da nur mit entsprechenden Räumlichkeiten die Tagung des LRF erfolgreich absolviert werden kann. Eine erfolgreiche Tagung fällt positiv auf die Fachschaft zurück und steigert ihr Ansehen im Land.

Ergebnis der Abstimmung:

Einstimmig angenommen

Beschluss Entsendung LRF Tagung:

Der FSR Jura beschließt, Anna Merse, Florian Diem, Isabella Engel, Maxima Früh und Dagmar Kwiotek zur Tagung des LRF am, 6. Und 7. Dezember zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen/entsendet

10. Verschiedenes

Kelly möchte in den EDV-AK gewählt werden.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Ausleih-AK: Der Akku von der Soundboxs ist aufgetaucht. Er wurde beim Haus des Ersti-Wochenendes vergessen. Über die Portokosten wird nächste Woche Beschluss gefasst.

Der Müll vorm Fachschaftsbüro ist dem Hausmeister bekannt und wird mit dem nächsten Sperrmüll abgeholt.

Am 28.11. ist eine Informationsveranstaltung der Fachschaft zum Thema Erasmus mit Jura-Studierenden aus verschiedenen Ländern, die aktuell im Ausland ihr Erasmus absolvieren.

Am 20.11 ist der Studieninformationstag

Auf die Belegung von Schichten wird hingewiesen. Weitere Schichten wurden an Tonda (15.00 Uhr – 16.00 Uhr) und an Amelie (14.00 Uhr – 15.00 Uhr) verteilt.

Änderungsantrag für die Verpflegung des Ersti-Frühstücks

Antragsteller: Daniel Richter

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt von den 300 €, die für die Verpflegung beim Ersti-Frühstück veranschlagt wurden 120 € statt der ursprünglich 80 € für Brötchen vorzusehen.

Postennr. im Haushaltsplan: 750.0220

Begründung:

Die Brötchen haben sich als teurer als gedacht herausgestellt. Da aber die restlichen Ausgaben für Verpflegung deutlich geringer wie erwartet ausgefallen sind, können die Ausgaben für die Brötchen dadurch gedeckt werden. Brötchen sind bei jedem Frühstück essenziell, daher können auch die Kosten von 0.75 € pro Brötchen gerechtfertigt werden. Die Erstis sollten nicht mit wenig genießbaren Supermarkt Brötchen abgefertigt werden.

Ergebnis der Abstimmung: mit 12 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen und 3 Stimmen dafür angenommen.

„Grundsatzdebatte“ über Geld vom FSR:

Es wird angemerkt, dass man sich an die Beschlüsse des FSR und insbesondere die beschlossenen Geldbeträge zu halten habe und nicht einfach mehr Geld ausgeben dürfe. Man dürfe insbesondere nicht damit rechnen, dass der FSR einem diese Mehrkosten erstatte. Erwidert wird, dass man denjenigen dankbar sein solle, die die Arbeit für die Fachschaft übernehmen und bei einem Antrag wie dem vorliegenden, solle dann doch mit „Ja“ gestimmt werden, da sie sonst beim Finanzreferat schwerer durchzusetzen sein. Dies stößt auf großes Unverständnis: alle Fachschaftsmitglieder dürften frei nach ihrem Ermessen stimmen und hätten gerade aufgrund des nicht rücksichtsvollen Verhaltens der Betroffenen einen guten Grund, sich zu enthalten.

Ende der Sitzung 21:08

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom 20.11.2024

gezeichnet:

J. Schupp

E. R. Woltz

Sprecher und

stellv. Sprecherin der Fachschaft Jura Heidelberg

Anhang